

1716 96

WISSEN AVANTAGE

1716 96

Faint, illegible text in the left margin, possibly bleed-through from the reverse side of the page.

Faint, illegible text in the center of the page, possibly bleed-through from the reverse side.

Faint, illegible text in the right margin, possibly bleed-through from the reverse side.

Als /
Der Ehrenveste und Wohlgelahrte
Herr David Brauer /

Erb-Herr auff Kasimansdorff und Tyllyc
Sein Hochzeit = Vest /

Mit der
Edlen / Viel-Ehr Sitt und Tugend-begabten
A U G U S T A
EUPHROSINA Gütfin

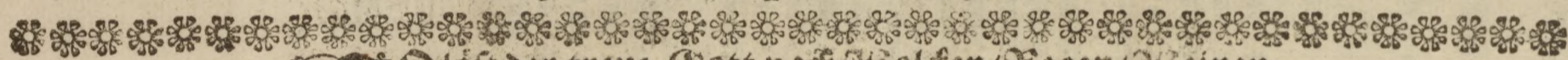
Anno 1716 den 19 Febr. erfreulichst begieng /

Wünsche

Zu dem Ehestande viel Glück

Sein Vetter

Johann Nathanael Götzens.



Sollt der treue Gott nach Wolken/Regen/Weinen
Die angenehme Sonn des Glückes wieder scheinen /
Und wenn ein harter Schlag zuvor das Herz verletzt /
So wird es wiederum durch seine Huld ergötzt.

Gott nahm verwichnes Jahr / mit nicht geringem Schmerze
Dem Herren Bräutigam / das liebste Mutter-Herze :

Und nun wird der Verlust Ihm doppelt eingebracht /

Weil eine Stunde Ihn zum Sohn und Manne macht.

Ich bin noch nicht geschickt diß Glücke zu beschreiben /

Drum laß ich dieses Werk auch wohlbedächtigt bleiben

Und setze kurz und gut zum Zeichen meiner Pflicht /

Jedoch mit treuer Hand / diß schlechte Wunsch-Gedicht.

Der grosse Gott der IHM so weißlich hat geführt /

Daß Er von seiner Gütt gewisse Zeichen spühret /

Der laß IHM diesen Tag vollkommen glücklich seyn /

Best angenehmmer Lust / und frey von aller Pein.

Sein Ehestand werde recht vergnüglich angefangen /

Das Mittel sey beglückt nach Wunsch und nach Verlangen /

Das Ende werde wohl doch nur alsdenn erreicht /

Wenn alle Lebens-Lust von beyden Theilen weicht.

Darneben woll Ihn Gott mit Ehr und Segen schmücken /

Und alles was Er thut befördern und beglücken /

Der Wunsch ist kurz genug / doch wo es nur geschieht /

Was ich gewünscht / so weiß ich keinen längern nicht.

